

Es informiert Sie	Gudrun Limberg
Telefon (0202)	563 7220
Fax (0202)	563 8023
E-Mail	gudrun.limberg@stadt.wuppertal.de
Datum	07.07.2011

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Ronsdorf (SI/1397/11) am 05.07.2011

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Thomas Breyer , Herr Heinz-Walter Heinemann , Herr Michael Hornung , Herr Wolfgang Luchtenberg ,
Herr Lothar Nägelkrämer , Herr Kurt von Nolting ,

von der SPD-Fraktion

Herr Simon Geiß , Frau Ingrid Rode , Herr Harald Scheuermann-Giskes , Herr Axel Stuhlreiter ,

von der FDP

Herr Klaus Brennecke ,

von der WfW

Herr Meinhard Mesenholl ,

als fraktionsloses Mitglied

Herr Karl Heinz Pieper ,

berat. Teilnehmer § 36 VI GO NRW

Herr Alexander Schmidt , Frau Christa Stuhlreiter , Herr Kurt-Joachim Wolfgang (ab 18.45 Uhr – während
TOP 3),

als Vertreter des Oberbürgermeisters

Herr Michael Walde ,

vom Wuppertaler Jugendrat

Herr Jonas Hilberg, Herr Lukas Hohmann,

als Berichterstatter

Herr Dr. Denker (Reformierte Gemeinde), Herr Lonken (Polizeiinspektion Wuppertal), Herr Sadowski
(R.105.25) Herr Vorsich (R 302),

von der Presse

Herr Conrads, Herr Florian, Frau Langer, Herr Schmidt, Herr Wohlers.

Nicht anwesend sind

Frau Gabriele Rohloff, Frau Susanne Sperling, Frau Stv. Dorothea Glauner.

Schriftführerin:
Gudrun Limberg

Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 20:20 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der Leiter der JVA Wuppertal-Ronsdorf, Herr Rupert Koch, die Anwesenden. Er weist auf den Tag der offenen Tür hin, der am 16.07.11 in der Zeit von 9.00 bis 18.00 Uhr stattfindet.

Der Bezirksbürgermeister erklärt:

„Die erste von drei Landeseinrichtungen ist an die Verantwortlichen übergeben worden. Ich danke Ihnen, Herr Koch, dass Sie uns hier und heute tagen lassen, und dass Sie einen engen Kontakt zum Stadtbezirk Ronsdorf suchen.

Über den Sinn und die Notwendigkeit hier die modernste Jugend-JVA zu bauen, gab es für die Bürger und die politisch Verantwortlichen viel zu lesen. Unsere Gesellschaft zwingt leider den Staat, solche Einrichtungen zu bauen und zu unterhalten, weil es einen kleinen Teil von Bürgern gibt, die sich nicht an die Gesetze halten.

Heftige Diskussionen gab es zum Standort aus Umweltgründen.

Sehr geehrter Herr Koch, ich wünsche Ihnen und all Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine glückliche Hand, damit die jugendlichen Insassen diese JVA so verlassen, dass sie nicht rückfällig werden.“

I. Öffentlicher Teil

1 Bericht aus dem Wuppertaler Jugendrat

Herr Hohmann berichtet über die Aktivitäten des Wuppertaler Jugendrates.

2 Berichte und Mitteilungen

Herr Hornung kündigt für die Septembersitzung einen weiteren Antrag an, in dem die WSW gebeten werden, für eine zügige Anbindung der JVA Wuppertal-Ronsdorf an den ÖPNV Sorge zu tragen.

3 Facebook-Party im Ascheweg

Der Bezirksbürgermeister gibt folgende Erklärung ab:

„Der Ascheweg ist durch einen anonymen Facebook-Schreiber in der gesamten Bundesrepublik bekannt geworden. Verschiedene Presseorgane haben den Schreiber hierbei auch noch ungewollt unterstützt.

Unser Ascheweg ist mit Plätzen, die es in Großstädten wie Hamburg, Berlin oder München gibt, nicht zu vergleichen.

Neue Lebensgewohnheiten zwingen die Gesellschaft, über Vieles nachzudenken.

Menschenansammlungen in bestimmten Massen können trotz friedlicher Planung gefährlich werden, das hat vor Monaten Duisburg gezeigt.

Die Bezirksvertretung und ihre Mitglieder können keine Entscheidungen für die Zukunft treffen, aber als Betroffene sollten wir von hier aus Empfehlungen geben.“

Herr Lonken, Leiter der Polizeiinspektion Wuppertal und Herr Vorsich vom Ordnungsamt schildern, wie sich die Situation im Rahmen der Facebook-Party im Ascheweg dargestellt hat.

**4 Bebauungsplan Nr. 1103 - Holthäuser Straße - erneute Offenlegung
Flächennutzungsplanberichtigung Nr. 45 B
Vorlage: VO/0535/11**

Dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

Beschluss der Bezirksvertretung Ronsdorf vom 05.07.2011:

(ungeändert beschlossen)

1. Das Plangebiet des Bebauungsplanes Nr. 1103 – Holthäuser Straße – liegt in der Gemarkung Ronsdorf, Flur 48, Flurstück 245 und umfasst die Flächen südlich der Holthäuser Straße zwischen den Grundstücken Holthäuser Straße Nr. 15 und Nr. 25 und greift in südlicher Richtung in die Tiefe des Grundstückes bis an die Grenzen der Grundstücke An der Blutfinke Nr. 47 und Im Vogelsholz Nr. 14. Der Geltungsbereich ist als Zeichnung in der Anlage 05 dargestellt.
2. Die erneute Offenlegung des Bebauungsplanes Nr. 1103 – Holthäuser Straße – wird gemäß § 4a Abs. 3 BauGB für den unter Punkt 1. genannten Geltungsbereich beschlossen. Das Bebauungsplanverfahren wird im beschleunigten Verfahren gem. § 13a BauGB durchgeführt. Von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB und der zusammenfassenden Erklärung gem. § 10 Abs. 4 BauGB wird abgesehen; das Monitoring gem. § 4c BauGB ist nicht anzuwenden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

**5 Verkehrserhebungen im Bereich Erbschlöer Straße und weiteren Straßen in
Ronsdorf
Vorlage: VO/0573/11**

Der Bericht wird ohne Beschluss zur Kenntnis genommen.

6 U3 -Plätze in Ronsdorf - Antrag der FDP vom 27.04.2011

Der Antrag VO/0465/11 wurde bereits zur Sitzung am 07.06.2011 verschickt.

**6.1 Beantwortung der Anfrage der FDP-Fraktion: U3-Plätze in Ronsdorf
Vorlage: VO/0465/11/1-A**

Herr Brennecke bittet die Verwaltung, über die Ergebnisse der Arbeitsgruppe, die damit betraut sei, für den Neu-, Um- oder Erweiterungsbau von Kindertageseinrichtungen geeignete Grundstücke oder Gebäude zu finden, nicht nur im Jugendhilfeausschuss, sondern auch in der Bezirksvertretung zu berichten.

Herr Hornung gibt zu Protokoll, dass die Verwaltung zum einen über eine Vergrößerung der Kita Ferdinand-Lassalle-Straße nachdenken möge, um weitere Gruppen aufnehmen zu können. Zum anderen könnte über eine Anmietung von Räumlichkeiten im Paul-Gerhard-Haus im Rehsiepen nachgedacht werden. Beide Möglichkeiten ließen sich schneller realisieren, als ein Neubau.

Die Antwort der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegengenommen.

7 Erneuerung einer Stützmauer auf dem Gelände der Reformierten Kirche

Herr Hornung erklärt, dass die Stützmauer im Bereich der reformierten Kirche in der Elias-Eller-Straße nicht nur für ihn stadtbildprägenden Charakter habe. Für ihn sei es undenkbar, dass diese Mauer durch eine L-Stein-Mauer ersetzt werde.

Herr Dr. Denker, Pfarrer der reformierten Kirche, kann die auch ihm bekannten Bedenken nachvollziehen. Eine denkmalgeschützte Variante der Stützmauer ließe sich jedoch nicht finanzieren. Die nun geplante Mauer werde keine einfache Glattwand, sondern eine zurückgesetzte L-Steinwand sein, die im Rahmen der Möglichkeiten teilweise mit Natursteinen gestaltet werde.

Herr Sadowski von der Unteren Denkmalbehörde erklärt, dass der Denkmalschutz dann zurücktreten müsse, wenn er sich nicht finanzieren ließe.

8 Errichtung eines Entertainment-Centers in der Straße Linde

Beschluss der Bezirksvertretung Ronsdorf vom 05.07.2011:

Die Bezirksvertretung Ronsdorf empfiehlt der Verwaltung, mit baurechtlichen Mitteln gegenzusteuern, falls für den Bereich Linde ein genehmigungsfähiger Antrag auf Errichtung eines Entertainment-Centers/einer Spielhalle gestellt wird.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

9 Haushaltsplan 2010/2011 - Anträge auf Gewährung freier Mittel

Beschluss der Bezirksvertretung Ronsdorf vom 05.07.2011:

Die weitere Behandlung der beiden vorliegenden Anträge auf Gewährung freier Mittel (Antrag des Vereins zur Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr in Ronsdorf e.V. auf Gewährung eines Zuschusses zu den Kosten für einen Motorsägenlehrgang/Antrag des Schulvereins der GGS Ferdinand-Lassalle-Straße auf Gewährung eines Zuschusses zur Durchführung eines Zirkusprojektes) wird auf die Sitzung der Bezirksvertretung am 13.09.2011 vertagt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit (1 Enthaltung der SPD-Fraktion, 1 Enthaltung der FDP).

10 Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Herr Pieper bittet die Verwaltung um eine Auflistung der Standorte der Recyclingcontainer in Ronsdorf. Ferner interessiere ihn, nach welchem Schlüssel diese Standorte festgelegt würden und warum die Container in einigen Bereichen wieder abgebaut worden seien.

Herr Hornung regt an, zukünftig auch über positive Angelegenheiten im Stadtbezirk informiert zu werden. So sei dem TSV Ronsdorf in der vergangenen Woche ein Zuschuss i. H. v. 120 000 € für die Erneuerung des Kunstrasens gewährt worden, worüber die BV nicht informiert gewesen sei.

Frau Rode kündigt an, dass die SPD-Fraktion eine Anfrage an die Verwaltung zum Thema Regional- und Flächennutzungsplanung richten werde.

Lothar Nägelkrämer
Bezirksbürgermeister

Gudrun Limberg
Schriftführerin